

«Noch nie da gewesener Tiefststand»



Gabriel Richter, Bibus Hydraulik AG, beobachtet für den GOP-Verband die Marktentwicklung: «Im letzten Jahr ist der Markt spürbar geschrumpft. Einfluss auf diese Entwicklung haben Schliessungen von Firmen, aber auch Produktionsauslagerungen.» (Bild: GOP)

Herr Richter, welchen Trend zeigen die aktuellen Zahlen der Schweizer Fluidbranche?

Bei den 44 Mitgliedern, die in den Jahren 2015 und 2014 gemeldet haben, weist die Pneumatik einen Rückgang von 7,8 Prozent aus. Bei der Hydraulik ist eine Abnahme von 11,5 Prozent zu verzeichnen und auch die Armaturen mussten einen Rückgang von 6,2 Prozent verkraften.

Was bedeutet das für die Branche?

Das Marktvolumen Schweiz 2015 weist für die Fluidtechnik einen Totalumsatz von 483 Millionen Franken aus und hat somit einen noch nie da gewesenen Tiefststand erreicht. Im letzten Jahr ist der Markt spürbar geschrumpft. Einfluss auf diese Entwicklung haben Schliessungen von Firmen, aber auch Produktionsauslagerungen. Die Veränderung ist einschneidend, und die Branche muss sich an die neuen Gegebenheiten und Bedürf-

Anlässlich der Generalversammlung am 12. Mai in Luzern präsentierte die Gesellschaft für Fluidtechnik (GOP) die Auswertung ihrer jährlichen Marktumfrage unter den Mitgliedern. Laut Gabriel Richter, Bibus Hydraulik AG, der für die Marktforschung bei der GOP zuständig ist, hat sich die Lage der Schweizer Pneumatik-, Hydraulik- und Armaturenbranche dramatisch zum Schlechten entwickelt.

nisse anpassen. Gefragt sind Innovation, Flexibilität und Anpassung.

Welche Entwicklung können Sie für das laufende Jahr beobachten?

Speziell in der Schweiz ist bedingt durch die Währungssituation und die markante Marktreduktion in unserer Branche mit einem äusserst schwierigen Umfeld zu rechnen. Die ersten Monate des Jahres zeigen auch keine Besserung, im Gegenteil. Die Monatsmeldungen der GOP hatten durchgehend negative Vorzeichen im ersten Quartal.

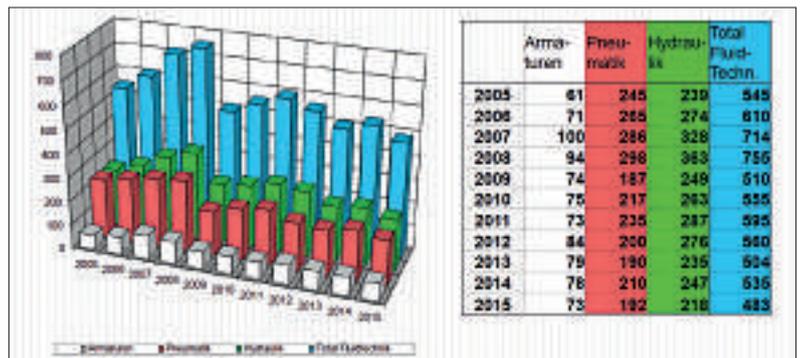
Wie sieht es für die nahe Zukunft aus?

Das kommende Jahr ist äusserst schwierig zu prognostizieren. Die

aktuelle politische Lage im Europäischen Wirtschaftsraum wird von den jüngsten, tragischen Ereignissen mit grosser Wahrscheinlichkeit beeinflusst. Gewalt und Angst im Herzen von Europa können keine positiven Anzeichen für die wirtschaftliche Entwicklung bringen. Das weniger intensive Wachstum in Asien, der tiefe Ölpreis oder die verhaltene Entwicklung der USA sind alles keine Vorzeichen, die auf eine Besserung der wirtschaftlichen Entwicklung hindeuten. ■

GOP Gesellschaft für Fluidtechnik Schweiz

8027 Zürich, Tel. 043 305 09 82
info@gop-verband.ch



Deutlicher Rückgang: Marktvolumen der Schweizer Fluidbranche in Mio. CHF.

(Quelle: GOP)